

An alle Eltern
deren Kinder an der Maßnahme
spur-halten (Prävention gegen Gewalt)
teilnehmen sollten.

Sehr geehrte Eltern!

Mit dieser Handreichung erhalten Sie Informationen zu der Gewaltpräventionsmaßnahme, zu der Ihre schulischen Ansprechpartner Sie aufmerksam gemacht haben. Der Oberbergische Kreis bietet allen Schülern auf Weiterführenden Schulen, die mit dem Thema "Gewalt" zu tun haben, diese Unterstützung an. Ihnen wurde dringend angeraten, Ihr Kind bei diesem Angebot anzumelden.

Worum handelt es sich hierbei generell?

Das Angebot spur-halten soll Ihrem Kind helfen, zukünftig ohne gewalttätiges Verhalten in Kontakt mit anderen Menschen zu treten.

Gewalt ist alltäglicher fester Bestandteil in der Realität von Kindern und Jugendlichen. In Konfliktsituationen reagieren jedoch manche Schüler, und leider auch Ihr Kind, außergewöhnlich aggressiv. Das soll jedoch nicht so bleiben!

Warum soll mein Kind daran teilnehmen?

Bei dem Training werden folgende Ziele verfolgt. An diesen Zielen soll sich Ihr Kind im Verlauf und zukünftig orientieren.

- **Ich akzeptiere Anforderungen und Regeln.**
- **Ich nehme wertschätzenden Kontakt zu Anderen auf.**
- **Ich unterstütze Andere.**

Die positive Verfolgung dieser Ziele hat generell zur Folge, dass Ihr Kind die schulischen weiteren Konsequenzen, welche durch die Ansprechpartner der Schule Ihnen benannt wurden, nicht eingeleitet werden müssen.

Daneben, und viel wichtiger, soll Ihrem Kind aufgezeigt werden, dass sich prosoziales und wertschätzendes Verhalten für alle spürbar lohnt.

Die schulischen Ansprechpartner und die Trainer werden Ihrem Kind wöchentlich eine Rückmeldung zu dieser Zielverfolgung in Form eines Stempels geben. Ihr Kind kann maximal 24 Stempel erreichen. Wenn Ihr Kind 16 Stempel erreicht hat gilt das Training als erfolgreich absolviert. Eine Stempelkarte erhält Ihr Kind bei einem Vorstellungsgespräch mit den Trainern.

Wer führt das Training durch?

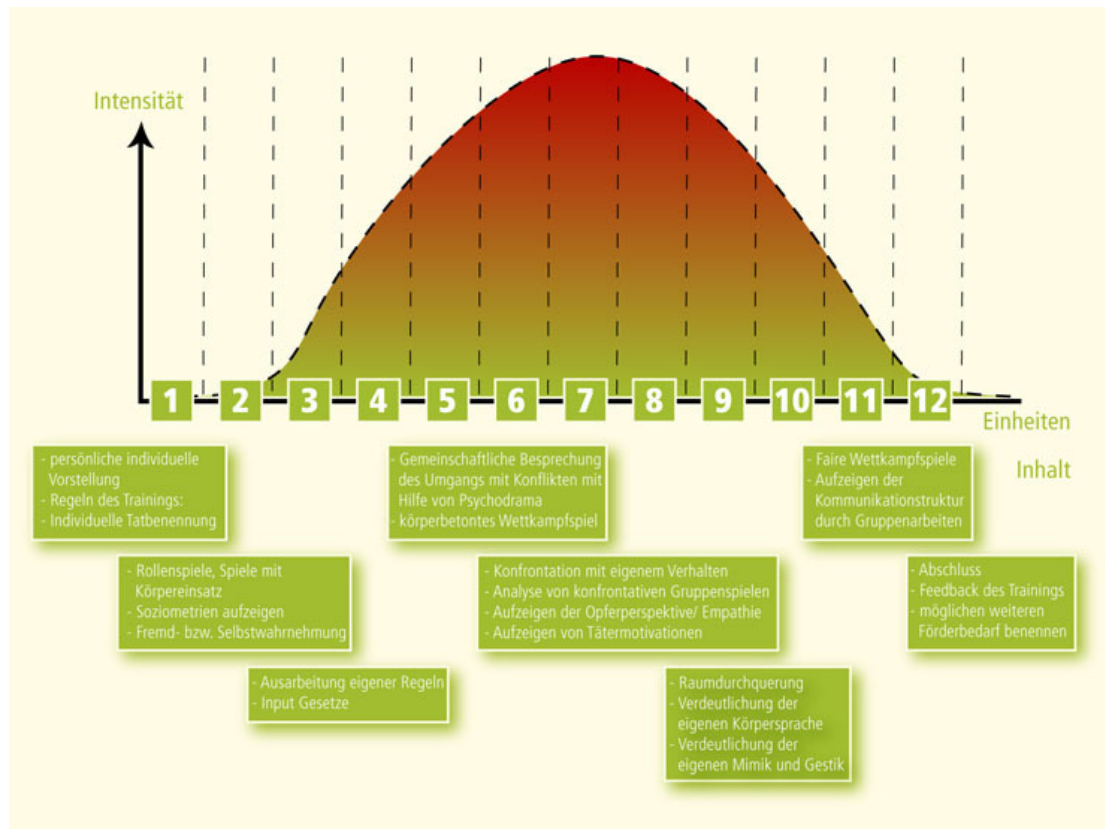
Im Auftrag des Kreisjugendamts führt spur-los (Training gegen Gewalt), ein Kölner Pädagogenteam, die Trainings im Oberbergischen Kreis durch. Die Trainer werden Sie beim Vorstellungsgespräch kennenlernen.



Wie soll das erreicht werden?

Gewalttätiges Verhalten ist angelerntes Verhalten und kann daher auch abtrainiert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, nutzt das pädagogische Angebot neben handlungsorientierten Elementen des Psychodramas, der Spiele-, Gruppen- sowie der Erlebnispädagogik im Schwerpunkt den pädagogischen Ansatz der Konfrontation und der Instrumentellen Verstärkung. Der Verlauf sieht folgendermaßen aus:



Wann, wo und wie oft findet das Training statt?

Ihr Kind wird dafür an 12 Trainingseinheiten teilnehmen. Die 12 Trainingseinheiten finden nach der Schulzeit im Verlauf über drei Monate wöchentlich an einer ortsnahen Schule statt. Jede Trainingseinheit beinhaltet 2 Stunden Training.

Wie geht es nun zunächst weiter?

Sie als Sorgeberechtigte und Ihr Kind müssen die Allgemeinen Trainingsbedingungen mit der Schweigepflichtsentbindung als Erstes unterschreiben. Im Anschluss daran wird Ihr Kind bei dem Training seitens der Schule angemeldet. Beim Kreisjugendamt werden Teilnehmeranmeldungen gesammelt und falls genügend Anmeldungen vorliegen, werden Sie und Ihr Kind zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Dies kann 6 bis 12 Wochen dauern.

Wo können Sie weitere Frage stellen?

Falls Sie noch Fragen haben können Sie diese gut in der Schule, gerne während dem Vorstellungsgespräch, nach jeder Trainingseinheit mit vorheriger Anmeldung oder per E-Mail an unten stehende Adresse anbringen.